

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 10 (1915)
Heft: 12: Von Büchern

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Sichtbaren an sich vorbeiziehen lässt. Der Landschafter, der Kraft mit Feinheit zu paaren wusste, heroischen Aufschwunges fähig war wie heiterer Träumerei und schwermütigen Sinnens: er spricht da in beredten Widerbildern seiner Gemälde, Zeichnungen, Skizzen zu uns. Die meist gross bemessenen Autotypien geben an Nuancenreichtum und Tiefe des Tons alles her, was wir in dieser vervollkommenen Technik an Bestem gesehen haben. Auch die typographische Ausstattung des Werkes darf als ganz vorzügliche Leistung der Schweighauserschen Druckerei in Basel hervorgehoben werden. C.

MITTEILUNGEN

Nutzbare Wasserkräfte und Naturschönheit. Im Anschluss an unsere Arbeit für den *Schutz der Seeufer* weist der „Bund“ auf die Uferschutzfragen hin, wie sie diesen Herbst in der Bundesversammlung durch den Antrag von Dr. M. Bühler (Bern) aufgeworfen worden sind. Schon 1912 hatte die Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz in einer Eingabe an die Bundesbehörden Aufnahme von Bestimmungen über den Landschaftsschutz in das Bundesgesetz über die Ausnutzung der Wasserkräfte angeregt. Teilweise sind diese Anregungen von der ständigerätlichen Kommission berücksichtigt worden; die Zusätze treffen aber nicht alle Seiten der die Öffentlichkeit in hohem Masse interessierenden Frage. Nun hat Herr Dr. Bühler in sehr glücklicher und massvoller, die gesunde Entwicklung der Wasserwirtschaft durchaus nicht hemmender Weise vorgeschlagen, dass Naturschönheiten bei Anlage von Wasserkraftwerken möglichst zu schonen seien und dass in Fällen, wo das allgemeine Interesse an ihrer ungeschmälerten Erhaltung überwiegt, diese ideellen Gesichtspunkte den Vorrang haben und die Schönheiten erhalten werden sollen. Der Entscheid von Fall zu Fall liegt also in der Hand der zuständigen Behörden, und es ist selbstverständlich, dass die geforderte Bedingung nur in ganz wichtigen Fällen als vorhanden wird angesehen werden. (Rheinfall bei Schaffhausen, Silsersee u. dgl., d. h. Naturschönheiten, deren gänzliche Vernichtung eine Sünde am Schweizervolk wäre.) In allen andern Fällen wird ja nur die Vermeidung unnötiger Verwüstungen angestrebt, weil bekanntlich technische Anlagen immer auf zweierlei Art gemacht werden können. Auch hier liegt das Schwerpunkt bei der Ausführung in der Hand der zuständigen Behörden.

In der Nationalratssitzung vom 7. Dezember

hat Dr. M. Bühler die Annahme des folgenden Gesetzesartikels empfohlen:

Art. 14a: Naturschönheiten sind zu schonen und da, wo das allgemeine Interesse an ihnen überwiegt, ungeschmälert zu erhalten.

Die Wasserwerke sind so auszuführen, dass sie das landschaftliche Bild nicht oder möglichst wenig stören.

Diese im Interesse des Heimatschutzes aufgestellte Bestimmung wurde angenommen.

VEREINSNACHRICHTEN

Heimatschutz und Hotelbauten. Im Gesetz über Hotels und Wirtschaften, das der Grosse Rat des Kantons Wallis in Beratung hat, wird eine Bestimmung vorgesehen, welche die Verhinderung von Hotelneubauten ermöglicht, wenn es der Schutz des Landschaftsbildes erfordert.

Denkmalpflege. In die neu bestellte eidgen. Kommission für historische Kunstdenkmäler sind vom Bundesrat u. a. gewählt worden: Gerichtspräsident Dr. G. Böerlin, Prof. Dr. Paul Ganz und Ständerat G. von Montenach. Die Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz ist jetzt also mit drei Mitgliedern ihres Zentralvorstandes in der Kommission vertreten, welcher die mit unsr. Bestrebungen verwandte Aufgabe zufällt, die Kunstaltermüter des Landes zu erhalten.

Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. Vorstandssitzung vom 8. Mai 1915 in Zürich. Wahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. de Cérenville. Gewählt wird Herr Dr. H. Faes in Lausanne. — Vorlegung der Jahresrechnung durch den Säckelmeister. Sie wird genehmigt. — Bericht über die Gründung einer Genossenschaft zur Förderung der im Basar am Dörfli eingeleiteten Bestrebungen. — Bestellung des Aufsichtsrates dieser Genossenschaft mit den Herren Direktor Rob. Greuter in Bern, Maler Ch. Conradin in Zürich und Direktor Jules de Praetere in Basel. Kreditbewilligung für die Auslagen dieses Aufsichtsrates bis zur vollzogenen Gründung und ebenso für die Heimatschutztheater-Kommission. — Nochmalige Besprechung der Schlussrechnung der Genossenschaft 1914. — Ein von Kunstmaler Alois Balmer entworfenes neues Umschlagblatt wird unter dem Vorbehalt einiger Änderungen genehmigt; ebenso eine von der Kunstgewerbeschule in Zürich gedruckte Dankeskunde an unsere Mitwirkenden bei der Landesausstellung.

Vorstandssitzung vom 10. Juli 1915 in Zürich. — Mitteilungen über die Möglich-

keit unserer Ausbreitung in den Kantonen Tessin, Wallis und Neuenburg. — Überreichung eines kleinen Bechers als Dankeszeichen für seine grossen Bemühungen um unsere Beteiligung an der Landesausstellung an Herrn Eugen Flückiger in Bern. — Da sich A. Balmer weigert, die gewünschten Änderungen vorzunehmen, wird sein Entwurf abgelehnt. — Beratung der Statuten der Verkaufsgenossenschaft SHS. — Bericht der Heimatschutztheater-Kommission durch den Schreiber. — Beschluss, keine Jahresversammlung abzuhalten, aufgehoben, weil die Amtsdauer des Vorstandes abgelaufen und eine Zusammenkunft in einfachster Gestaltung unseren Bestrebungen förderlich sein werde. Ort der Versammlung: Zürich. — Mitteilung der englischen Sektion, dass sie beschlossen habe, sich aufzulösen.

Vorstandssitzung vom 4. September 1915 in Bern. — Bericht über die Anordnungen wegen der Jahresversammlung: Vortrag durch Dr. Coulin über Seeuferschutz, mit Lichtbildern. — Frage einer besseren Gestaltung des Inseratenanhanges in unserer Zeitschrift beraten. — Kenntnisgabe von den Verhandlungen mit der Neuen Helvetischen Gesellschaft über die Sonntagsbeiblätter. Das Thema soll an der Delegiertenversammlung besprochen werden. — Mitteilung, dass nun die endgültige Schlussabrechnung der Genossenschaft 1914 vorliege und eine allseitige Einigung erzielt werden konnte.

Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque. *Séance du Comité du 23 janvier 1915, à Zurich.* Discussion du règlement destiné à la Collection de clichés pour projections. Un crédit de 1000 fr. est voté pour subvenir à tous les frais qu'exigera cette collection. — Rapport sur les comptes de l'Association Heimatschutz pour 1914; il est décidé d'accorder pleins pouvoirs au Conseil de l'Association pour décider s'il y a lieu d'entamer un procès ou de s'arranger à l'amiable. — Il est enfin décidé de supprimer l'Assemblée générale vu les événements actuels.

Séance du Comité du 27 mars 1915. Discussion du rapport adressé par la section zurichoise sur l'éternite et les matériaux artificiels de construction et sur l'attitude que prendra la Ligue dans cette question. Les sections seront invitées à faire connaître là-dessus leurs expériences et leurs propositions. — Projet de route près du château de Hallwil. — Propositions de M. Otto v. Geyerz au sujet du théâtre du Heimatschutz. Nomination d'une commission composée de MM. G. Börlin, secrétaire de la Ligue, Otto v. Geyerz et Aug. Schmid, peintre à Diessenhofen.

Séance du Comité du 8 mai, à Zurich. Nomination d'un membre du Comité en rem-

placement de M. de Cérenville décédé. M. le Dr H. Fäss, à Lausanne, est élu. — Le caissier présente les comptes annuels de la Ligue. Ils sont approuvés. — Rapport sur la création d'une association qui poursuivra le but et les tendances du Bazar du Dörfli. — Nomination du Conseil de surveillance de cette association. Sont élus MM. Rob. Greuter, directeur à Berne, Conradin, peintre à Zurich, et J. de Prätere, directeur à Bâle. Un crédit est accordé pour les dépenses de ce Conseil jusqu'au jour de la création définitive. Un crédit est également accordé à la Commission du théâtre Heimatschutz. — Nouvelle discussion des comptes de l'Association Heimatschutz 1914. Un projet de M. Alois Balmer, peintre, pour la couverture du Bulletin est approuvé avec la réserve de quelques corrections. Un diplôme imprimé destiné à nos collaborateurs de l'Exposition et dessiné par l'Ecole des arts industriels à Zurich, est également adopté.

Séance du Comité du 10 juillet 1915, à Zurich. Rapport au sujet de l'extension de la Ligue aux cantons du Tessin, du Valais et de Neuchâtel. — Remise à M. Eugène Flückiger, à Berne, d'un gobelet artistique en remerciement de ses précieux services dans l'organisation de notre Exposition à Berne. — Comme M. A. Balmer n'est pas disposé à faire les changements désirés, son projet est refusé. — Discussion des statuts de l'Association S. H. S. — Rapport de la commission du théâtre Heimatschutz, par le secrétaire. — La décision qui supprimait l'Assemblée générale est rapportée, car la période d'activité du Comité est révolue. En outre une Assemblée, quoique avec un programme modeste, peut être utile au développement de la Ligue. Lieu de cette assemblée: Zurich. — La section anglaise du Heimatschutz nous communique qu'elle s'est dissoute.

Séance du Comité du 4 septembre 1915, à Berne. Rapport sur l'organisation de l'Assemblée générale. Le conférencier sera M. J. Coulin, son sujet: Protection des grèves des lacs, avec projections. Discussion au sujet du supplément du Bulletin destiné aux annonces. — Rapport des tractations de la Commission avec la Nouvelle Société Helvétique au sujet des journaux du dimanche, suppléments littéraires des organes politiques suisses. Cette question sera discutée à l'Assemblée des délégués. — Il est communiqué que les comptes définitifs de l'Association Heimatschutz 1914 sont définitivement fixés et qu'une entente générale a été enfin conclue.

Redaktion:
Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.